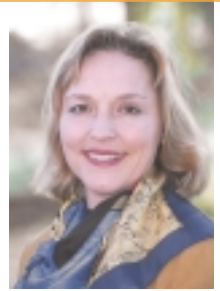




# ÖKOPROFIT

Ulm/Neu-Ulm 2001





---

## Inhaltsverzeichnis

---

4 ÖKOPROFIT – Umweltschutz  
mit Gewinn

5 Projektergebnisse

### Ökoprofit-Unternehmen:

6 Baubetriebsamt Neu-Ulm

7 Brauerei Gold Ochsen

8 Julius Gaiser GmbH

9 Karl Gauss GmbH

10 Geiger & Schüle Bau GmbH

11 Bäckerei Käßmeyer

12 Maka – Max Mayer Maschinenbau

13 Fakultät für Mathematik und Wirtschafts-  
wissenschaften der Universität Ulm

14 Projektpartner

Die Wirtschaft gestaltet die ökologische und soziale Entwicklung in unserer Stadt wesentlich mit und ist deshalb unverzichtbarer Partner im Prozess der Lokalen Agenda Ulm 21. Gemeinsam möchten wir den Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung in Ulm gehen. Der Ulmer Agenda-Arbeitskreis Arbeiten und Produzieren hat deshalb mit dem Projekt ÖKOPROFIT für acht Ulmer und Neu-Ulmer Betriebe die Möglichkeit geschaffen, ihren eigenen, individuell auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittenen Beitrag zur Agenda 21 zu leisten. Sieben der Betriebe haben jetzt von den Städten Ulm und Neu-Ulm die Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb erhalten und damit die erfolgreiche Einführung eines Umweltprogramms in ihrem Unternehmen dokumentiert. Ihnen gilt mein herzlichster Glückwunsch.

Ein Agenda-Projekt lebt immer davon, dass eine Vielzahl unterschiedlicher Partner daran beteiligt ist; so auch an unserem ÖKOPROFIT-Projekt. Ein Dankeschön allen – Organisationen wie Einzelpersonen –, die ÖKOPROFIT Ulm/Neu-Ulm initiiert und vorangetrieben haben.

ÖKOPROFIT Ulm/Neu-Ulm soll weitergehen; die Vorarbeiten für eine zweite Runde laufen bereits. Ich wünsche den Teilnehmern viel Erfolg zum Nutzen ihrer Firmen und zum Wohle unserer Umwelt.



Ivo Gönner  
Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Wer in den Umweltschutz investiert, profitiert davon. Diese Erfahrung können acht Betriebe aus Ulm und Neu-Ulm bestätigen, die sich freiwillig einem Umwelt-Check unterzogen haben. Neben der Verbesserung der Umweltbilanz werden sie erhebliche Kosteneinsparungen verbuchen können. Das ist ein guter Anfang. Hand in Hand mit der ansässigen Wirtschaft müssen wir die ökologische Entwicklung des Oberzentrums nachhaltig gestalten.

Das Projekt ÖKOPROFIT gibt den Unternehmen die notwendige Rechtsklarheit bei der Umsetzung von gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben. Darüber hinaus werden individuelle Lösungsansätze für einen optimierten Arbeitsablauf und Ressourceneinsatz gefunden. Der Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Branchen ergibt oft ungeahnte Synergieeffekte. Mit der Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb haben die beteiligten Ulmer und Neu-Ulmer Unternehmen bewiesen, dass Umweltschutz ein fester Bestandteil ihrer Unternehmenspolitik geworden ist. Für diesen Einsatz und das Engagement möchte ich mich herzlich bedanken. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und überzeugen dadurch andere. Für das nächste Jahr gibt es bereits zahlreiche Neuanmeldungen in der Region. Allen teilnehmenden Betrieben wünsche ich viel Erfolg.



Dr. Beate Merk  
Oberbürgermeisterin der Stadt Neu-Ulm

## ÖKOPROFIT – Umweltschutz mit Gewinn

4 Wie kann man ökologisch arbeiten und gleichzeitig oder trotzdem seine wirtschaftlichen Ziele erreichen? ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für Integrierten Umweltschutz – ermöglicht den beteiligten Firmen und Institutionen, Kosteneinsparungen durch innovative Methoden des Umweltmanagements und Anwendung moderner Umwelttechnologien zu erreichen. In Seminaren mit allen teilnehmenden Unternehmen und durch individuelle Vor-Ort-Beratung von Profis werden konkrete Maßnahmen entwickelt, um Kosten in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall zu senken und den Aufbau eines Umweltmanagementsystems zu initiieren. Seit 1991 beteiligten sich in Österreich und Deutschland rund 500 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen erfolgreich an ÖKOPROFIT.

### Enge Kooperation gefordert

Das ÖKOPROFIT-Projekt Ulm/Neu-Ulm wurde vom Arbeitskreis Arbeiten und Produzieren als Beitrag der regionalen Wirtschaft zur Agenda 21 initiiert und von den Städten Ulm und Neu-Ulm, dem Land Baden-Württemberg, der Industrie- und Handelskammer Ulm sowie der

Handwerkskammer gefördert und unterstützt. Dabei arbeiten Kommunen und ortsansässige Unternehmen und Institutionen eng zusammen.

### Die Besonderheiten

ÖKOPROFIT Ulm/Neu-Ulm weist im Vergleich zu anderen ÖKOPROFIT-Projekten zwei Besonderheiten auf: Es ist das erste Projekt, das Landesgrenzen-übergreifend in Kooperation zweier Städte durchgeführt wurde. Zweitens kam hier ein erfolgs-basiertes Honorarmodell zum Einsatz – die Teilnahmegebühr für die Betriebe richtete sich, abgesehen von einer Grundgebühr, nach der Höhe der eingesparten Umweltkosten, das Risiko trug dabei das beauftragte Beratungsunternehmen.

### Mitarbeitermotivation ist Grundvoraussetzung

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass ÖKOPROFIT nicht ausschließlich ökologische und ökonomische Fragestellungen berücksichtigt. Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilnehmer waren Garant für den Erfolg des Projekts. Somit ist – wie es die Agenda 21 als Ziel formuliert - auch eine soziale Komponente beinhaltet.



Energie <sup>1)</sup>	502.236 kWh
CO <sub>2</sub>	214.030 kg CO <sub>2</sub>
Abfall	15.200 kg
Kosten	48.851 EUR

## Jährliche Einsparungen der 7 Betriebe

### Projektergebnisse

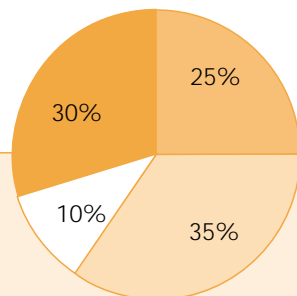
Von den acht Projektteilnehmern haben sich sieben einem Check durch eine unabhängige Prüfungskommission gestellt und die Zertifizierung als "ÖKOPROFIT-Unternehmen 2001" erhalten. In den Ulmer und Neu-Ulmer Unternehmen wurden umfangreiche Umweltprogramme mit zum Teil über 15 einzelnen Maßnahmen pro Teilnehmer erarbeitet. In dieser Broschüre sind jeweils drei der wichtigsten Maßnahmenpakete pro Unternehmen dargestellt. Die Ergebnisse sind auf dieser Seite quantitativ zusammengefasst.

Insgesamt sparen die sieben Unternehmen durch das ÖKOPROFIT-Projekt 45.900 EUR ein. Der Energieverbrauch wird jährlich um 502.236 kWh reduziert werden. Damit können 214.030 kg pro Jahr des Treibhausgases CO<sub>2</sub> eingespart werden. Auch die Bilanz im Bereich Entsorgung kann sich sehen lassen: Allein durch drei Maßnahmen werden künftig 15.200 kg Restmüll im Jahr vermieden. Dabei sind größere Mengen an Restmüleinparungen noch nicht berücksichtigt, da das Neu-Ulmer Betriebsamt und die Firma Gauss ihre durch ein neues Abfalltrennsystem optimierte Entsorgung noch nicht in Zahlen darstellen können.

Entscheidend für positive Ergebnisse im Umweltschutz ist immer auch die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen. Insgesamt wurden bei 21 Maßnahmen 111.700 EUR investiert. Dem stehen Einsparungen in Höhe von 48.851 EUR gegenüber. 55% aller Maßnahmen erfordern keine Investitionen oder werden sich im Zeitraum von 0 bis 3 Jahren amortisiert haben.

### Amortisation der Maßnahmen

- nicht investiv
- 0 – 3 Jahre
- > 3 Jahre
- nicht abschätzbar



87 MitarbeiterInnen  
Ansprechpartner:  
Herr Jürgen Gerhardt  
Künnetteweg 11  
89231 Neu-Ulm  
Telefon 0731 / 7050-666  
www.neu-ulm.de

Straßenunterhalt, Straßenreinigung,  
Winterdienst, Kanalreinigung,  
Kanalüberwachung, Abfallentsorgung

### Die ausgewählten ÖKOPROFIT-Ziele:

6

1

Bedarf an Hydrauliköl  
reduzieren

Einsatz neuartiger Ölfilter im Hydraulik-  
bereich. Dadurch weniger Ölwechsel und  
Einsparungen durch Verlängerung der  
Wechselintervalle.

2

Trennung des Altpapiers im  
Verwaltungsbereich  
Trennen der betriebs-  
spezifischen Abfälle

Altpapier wird künftig im Verwaltungs-  
bereich vom Hausmüll getrennt, um u.a.  
die Abfallmenge zu reduzieren.  
Neuorganisation des betriebsinternen  
Trennsystems mit dem Ziel einer  
höheren Verwertungsquote.

3

Kraftstoffverbrauch senken

Fahrerschulungen und Berücksichtigung  
des Kraftstoffverbrauchs bei der  
Beschaffung von Neufahrzeugen.

Investitionen:  
Fahrerschulungen ca. 800 EUR  
Hydraulikölfilter ca. 1.100 EUR

### Der ÖKO-PROFIT

#### Ökonomischer Nutzen

- 1) Ca. 4.000 EUR im Bereich Hydrauliköle
  - 2) Ca. 3.500 EUR im Abfallbereich
  - 3) Ca. 3.000 EUR im Treibstoffbereich
- Insgesamt ca. 10.500 EUR  
Einsparungen p.a.

#### Ökologischer Nutzen

- 1) Bedarf an Hydrauliköl sinkt  
(weniger Altöl) nur Filterwechsel statt  
ganze Patrone
- 2) Reduzierung des anfallenden Haus-  
mülls und der betrieblichen Abfälle
- 3) Reduzierung der Kraftstoffmenge  
sowie des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes



## Brauerei Gold Ochsen

215 MitarbeiterInnen  
Ansprechpartner:  
Frau Freund, Herr Birk  
Veitsbrunnenweg 3-8  
89073 Ulm  
Telefon 0731/164-241  
www.gold-ochsen.de



„Immer frisch durch kurze Wege.  
Aus der Region für die Region.“

### Die ausgewählten ÖKOPROFIT-Ziele

Umsetzung durch Einführung eines  
Farbleitsystems zur Abfalltrennung und  
Schulung der Mitarbeiter.

7

1

Abfallmanagement: Reduzie-  
rung der verwertbaren Abfälle  
um 10 %

Beleuchtungsoptimierung: Austausch von  
2-Strahl-Beleuchtungstypen durch 1-Strahl-  
Reflektoren, Amortisation in ca. 2,5 Jahren.

2

Energieeinsparung

Investitionen

1) ca. 250 EUR

2) ca. 18.000 EUR

### Der ÖKO-PROFIT

#### Ökonomischer Nutzen

1) Jährliche Einsparung ca. 5.000 EUR

2) Jährliche Einsparung ca. 7.700 EUR

#### Ökologischer Nutzen

1) Reduzierung der verwertbaren Abfälle  
um 10%.

2) Reduzierung des Stromverbrauchs bei  
gleicher Lichtqualität um 50%



## Julius Gaiser GmbH & Co.

120 MitarbeiterInnen in Ulm  
50 MitarbeiterInnen in  
Heidenheim  
Ansprechpartner: Herr Gaiser  
Blaubeurer Straße 86  
89077 Ulm  
Telefon 0731 / 3987-10  
www.gaiser-online.de



Heizungs- und Energietechnik, Luft- und  
Klimatechnik, Sanitär- und Medientechnik  
24-Stunden-Service.

### Die ausgewählten ÖKOPROFIT-Ziele:

8

1

Einsparung von Brennstoff  
und Strom

2

Verringerung des Kraftstoff-  
verbrauches

3

Stromeinsparung

Modernisierung der Wärmeerzeugungs-  
anlage mit Einbau eines kleinen Blockheiz-  
kraftwerkes (Elektrische Leistung 5 kW<sub>el</sub>).

Beschaffung sparsamerer Fahrzeuge,  
Verbesserung der Logistik und  
Erreichbarkeit der Fahrer, Senkung des  
durchschnittlichen Flottenverbrauches.

Tägliches Herunterfahren der 40 PC-  
Arbeitsplätze, Ausschalten der Drucker,  
Bildschirme, Plotter etc.

Investitionen  
40.000 EUR

### Der ÖKO-PROFIT

#### Ökonomischer Nutzen

- 1) Jährliche Einsparung an Verbrauchs-  
kosten (Heizung, Strom) ca. 3.000 EUR
- 2) Jährliche Einsparung an Kraftstoff  
ca. 5.000 EUR
- 3) Jährliche Einsparungen an Strom-  
kosten ca. 1.000 EUR

#### Ökologischer Nutzen

- 1) Einsparung an Primärenergie: 102.000  
kWh pro Jahr = 19% (entspricht 10.200 l  
Heizöl, bzw. dem Heizwärmebedarf von  
6 EFH) Jährliche CO<sub>2</sub>-Reduzierung um  
49.000 kg = 31%
- 2) 7.000 l weniger Kraftstoff pro Jahr.  
= ca. 10%
- 3) 10.000 kWh weniger Strom pro Jahr  
= ca. 12%



Fassaden und Schaufenster  
Fenster und Türen  
Blecbearbeitung, kompl. Aggregate  
Spenglerei und Trapezblechtechnik

**Die ausgewählten**  
**ÖKOPROFIT-Ziele:**

1 Einsparung von Heizenergie

Isolierung Altbau: Neue Fenster und Dachisolierung  
Nutzung von Abwärme-energie von Maschinen zur Heizung einer Halle  
Installation eines Wärmetauschers beim Kompressor  
Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Halle

9

2 Reduzierung von Abfällen

Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter auf die Belange des Umweltschutzes und der Energie- und Rohstoffeinsparung

3 Vorbereitungen auf Öko-Audit

Erarbeitung zentraler Elemente eines Umweltmanagementsystems (Umweltpolitik, -programm, -prüfung)

Investitionen  
Ca 130.000 EUR

**Der ÖKO-PROFIT**

**Ökonomischer Nutzen**

- 1) Mittelfristige Rentabilität
- 2) Reduzierung der Entsorgungskosten um ca. 15 % bzw. 3.000 EUR pro Jahr

**Ökologischer Nutzen**

- 1) Einsparungen an Heizenergie, Förderung regenerativer Energien
- 2) Minimierung von Abfällen



10

**Die ausgewählten  
ÖKOPROFIT-Ziele:**

1

Energieeinsparung

Reduzierung der Leuchtstoffröhren um 50 % bei gleichbleibender Leuchtkraft durch Lichtregelung und Reflektoren

2

Erhöhung der Brandsicherheit bei der Lagerung der Gefahrstoffe

Reduzierung von Brandschäden durch Verbesserung des Brandschutzes für feuergefährliche Stoffe

3

Ressourceneinsparung

Derzeit wird der Einsatz langlebiger Batterien zur Verkehrssicherung untersucht.

Investitionen

- 1) Hochreflekt. Bleche: ca. 4.300 EUR
- 2) Umrüstung des Lagers ca. 2.300 EUR
- 3) Langlebige Batterien derzeit in Testphase, Investitionen nicht abschätzbar

**Der ÖKO-PROFIT**

**Ökonomischer Nutzen**

- 1) Einsparungen von 1.100 EUR p.a.
- 2) Nachweis einer sachgemäßen Lagerung der Gefahrstoffe
- 3) Die Einsparung bei den Wartungskosten sind noch nicht abschätzbar

**Ökologischer Nutzen**

- 1) Reduzierung des Stroms für die Beleuchtung um 50%, Einsparung an CO<sub>2</sub>: 8,6 Tonnen jährlich
- 2) Minimierung der Auswirkungen von potenziellen Bränden
- 3) Reduktion von Problemmüll proportional zu der Langlebigkeit der Batterien



## Bäckerei Käßmeyer

290 MitarbeiterInnen  
Ansprechpartner:  
Frau Petra Suckow  
Multscherstr. 11  
89077 Ulm  
Telefon 0731/93536-30  
[www.kaessmeyer.de](http://www.kaessmeyer.de)



„ Unser Unternehmen musste aufgrund interner Projekte das Engagement für ÖKOPROFIT reduzieren. Aufgrund unserer hohen Qualitätsansprüche haben wir deshalb eine Teilnahme an der Auszeichnungsprüfung zum ÖKOPROFIT Betrieb verschoben. Mit der Aufnahme in diese Broschüre dokumentieren wir den nach wie vor hohen Stellenwert des Projekts und unser Interesse an einer entsprechenden Auszeichnung im Jahr 2002/2003.

## Maka – Max Mayer Maschinenbau



210 MitarbeiterInnen  
Ansprechpartner:  
Herr Olszynski  
Am Schwarzen Graben 8  
89278 Nersingen  
Telefon 07308 / 813-221  
www.maka.com

50 Jahre Erfahrung im Maschinenbau.  
Spezialisiert auf die Produktion von CNC-  
Bearbeitungszentren mit 5-Achs-Techno-  
logie in den Bereichen Holz-, Aluminium-,  
Kunststoffbearbeitung und Modellbau.

### Die ausgewählten ÖKOPROFIT-Ziele:

12

1

Ressouceneinsparung

Erhöhung der Benutzungsdauer des Bohröls durch ein Reinigungsgerät mit Filterung von gesundheitsgefährdenden Keimen.

2

Energieeinsparung

Überprüfen der Beleuchtung mit der Zielsetzung Sparmaßnahmen durch Reflektoren und Lichtregelung zu bekommen.

3

Einsparung von Heizenergie

Deckenventilator, zum Herunterpressen der Warmluft. Der Test wird in der nächsten Kälteperiode durchgeführt.

Investitionen

- 1) geplant: ca. 7.700 EUR
- 2) Kostenvoranschlag o.M. 11.000 EUR
- 3) geschätzte Kosten 5.000 EUR

### Der ÖKO-PROFIT

#### Ökonomischer Nutzen

- 1) geschätzt 1.000 EUR jährlich
- 2) geschätzt 3.500 EUR jährlich
- 3) geschätzt 800 EUR jährlich

#### Ökologischer Nutzen

- 1) Geringerer Verbrauch von Bohröl
- 2) Energieeinsparung durch eine bessere Lichtausbeute
- 3) Geringerer Ölverbrauch durch eine verbesserte Wärmeausbeute



100 MitarbeiterInnen  
Ansprechpartner:  
Herr Prof. Dr. Stehling  
Helmholtzstrasse 18  
89069 Ulm  
Telefon 0731 / 50-23550  
www.uni-ulm.de

Ausbildung von Studierenden in den  
Diplom-Studiengängen Wirtschafts-  
mathematik, Wirtschaftswissenschaften  
und Mathematik

### Die ausgewählten ÖKOPROFIT-Ziele:

1

Senkung der Abfallmengen  
und -kosten

Informationsveranstaltung für Mit-  
arbeiterInnen.

Erhebliche Reduktion des Restmülls durch  
Pressen.

13

2

Beschaffung umweltfreund-  
licher Betriebs- und  
Geschäftsausstattung

"Positiv-Liste" als Leitfaden für die um-  
weltfreundliche Beschaffung.

Berichte in den Fakultätsratsitzungen über  
die umweltrelevanten Maßnahmen.

Regelmäßige Kontrollen, Einführung eines  
Farbleitsystems.

3

Optimierung des  
Abfallmanagements

Investitionen  
0 DM

### Der ÖKO-PROFIT

#### Ökonomischer Nutzen

Jährliche Einsparung von 1.980 EUR im  
Bereich Restmüllentsorgung

#### Ökologischer Nutzen

1) und 3) Reduzierung des Restmülls um  
ca. 23 m<sup>3</sup> (vor allem Altpapier) pro Jahr.  
Das entspräche ca. 750.000 Blatt Papier  
mit einem Gesamtgewicht von vier Tonnen.  
2) Verbesserung der Materialeffizienz, des  
Strahlenschutzes sowie des Energie-  
verbrauchs bei IT-Geräten.



## Vorstellung der Projektpartner

14

ÖKOPROFIT wurde 1991 in Graz entwickelt und wird seitdem in Graz und anderen österreichischen Städten erfolgreich durchgeführt. In Deutschland wurde ÖKOPROFIT erstmals 1998 in München durchgeführt. ÖKOPROFIT-Projekte zeichnen sich durch die intensive Kooperation der beteiligten Partner aus. Zur erfolgreichen Durchführung des ÖKOPROFIT-Projekts in Ulm und Neu-Ulm trugen folgende Kooperationspartner ganz wesentlich bei:



IHK Ulm



HK Ulm

SWU

Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH



Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm



ROPA



Wintermayr  
energiekonzepte gmbh

Georg Heinzlmann  
Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit



Georg Heinzlmann  
Ingenieurbüro für  
Arbeitssicherheit

## B.A.U.M. Consult GmbH

Die B.A.U.M. Consult GmbH betreut und berät seit 1991 Unternehmen und Kommunen bei der Einführung von Umweltmanagement. Das Beratungsteam setzt sich zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Betriebswirten, Biologen, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Schulungs- und Seminarbereich. Die MitarbeiterInnen sind geübt in Gruppenarbeit und Moderation sowie in der Organisation und Durchführung von Workshops. Sie sind in auch in über 50 Kommunen in der Moderation lokaler Agenda-Prozesse tätig.

## Paul & Partner Unternehmensberatung



Paul & Partner  
Unternehmensberatung

Paul & Partner ist als Beratungsunternehmen spezialisiert auf Sach- und Betriebskosten, von der Beratung bis hin zur kompletten Umsetzung von Projekten. Das Unternehmen wurde 1996 von Albert Paul gegründet und ist bundesweit tätig. Paul & Partner ist ein Pionier in der erfolgsbasierenden Beratung mit rund 20 Mitarbeitern und Spezialisten sowie mit Partner-Büros in München und Offenbach. Einer der Schwerpunkte in der Beratung ist der Bereich Umwelt, Entsorgung und ökologisches Wirtschaften. Hier reicht das Spektrum der Leistungen von der Erarbeitung und Einführung von Abfallmanagementkonzepten über die Durchführung von ÖKOPROFIT-Projekten bis zur Vorbereitung und Betreuung von Unternehmen auf dem Weg zu einer Validierung nach der EU-Öko-Auditi-Verordnung (EMAS) bzw. der ISO 14001.

---

Herausgeber:  
Agenda-Büro der Stadt Ulm  
Marktplatz 15/16  
89073 Ulm

Tel. 0731-161-1015  
Fax 0731-161-1675

p.schmitz@ulm.de  
[www.agenda21.ulm.de](http://www.agenda21.ulm.de)

---

Hergestellt auf 100 % Recycling-Papier  
Dezember 2001

**Sparkasse Ulm**   
*engagiert und kompetent*

**ROPA**   
Wir versorgen die Zukunft

Mit freundlicher Unterstützung der  
Sparkasse Ulm und der Fa. Ropa.

---